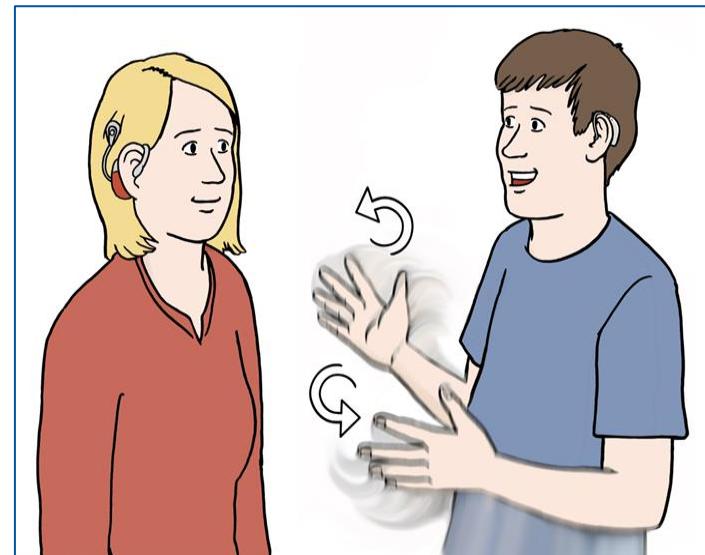


Leichte Sprache & Unterstützte Kommunikation im Gesprächsprozess der gVP

Ein Praxisbeispiel aus der Behindertenhilfe,
exemplarisch dargestellt an dem Projekt
„Der alte Mann und der Hase LS.“



Jutta Miller | GB gVP § 132g SGB V; ACP-D
LS/UK im Gesprächsprozess der gVP-Behindertenhilfe



Die Zieglerschen

Wir sind eine große Firma.

Wir heißen: **Die Zieglerschen.**

Wir arbeiten für Menschen,
die Hilfe brauchen.

Für uns ist es wichtig:

Menschen mit Behinderung gehören dazu.

Sie sollen überall dabei sein.

Sie sollen überall teilhaben.

Menschen mit Behinderungen sollen selber bestimmen.



LEICHTE SPRACHE (AUSZÜGE)



Die Zieglerschen

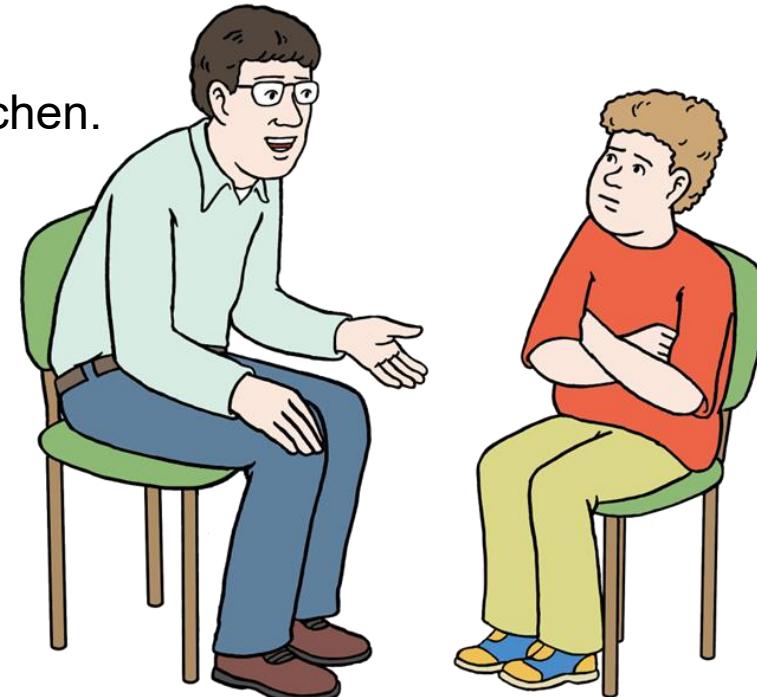
Unterstützte Kommunikation

Einige Menschen können nicht gut sprechen.

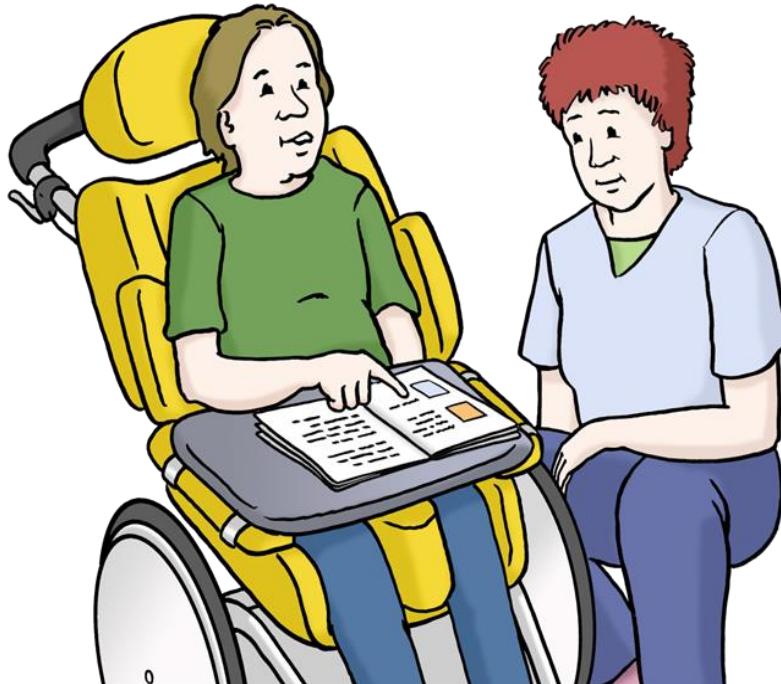
Sie möchten aber etwas sagen.

Zum Beispiel:

- Es geht mir gut.
- Ich habe Hunger.
- Ich bin müde.
- Das gefällt mir.



Die Zieglerschen



Wir unterstützen die Menschen.
Andere Menschen sollen sie verstehen.

Zum Beispiel:

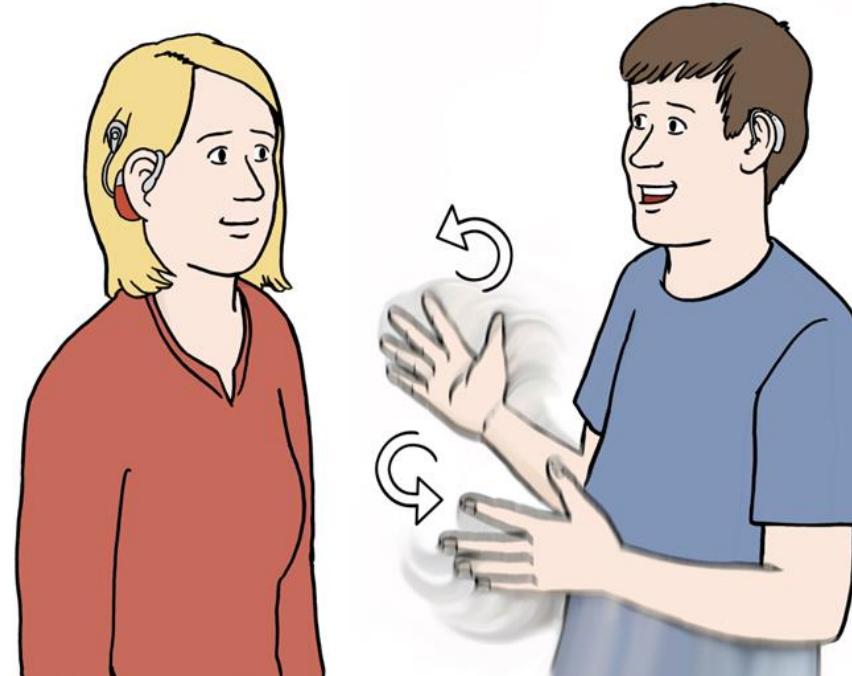
- **mit Gebärden**
- **mit Bildern**
- **mit Karten**
- **mit Tablets**
- **mit Handys**

Die Zieglerschen

Es ist gut, wenn sich alle verstehen.
Das bedeutet in schwerer Sprache:
Unterstützte Kommunikation.

**Unsere Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen
kennen sich gut aus.**

Mit der Unterstützten Kommunikation.
Das ist uns wichtig.



Aufgaben



Betroffene Personen mit **Sprach-/Hör- und zusätzlicher geistiger Behinderung** adressatengerecht ansprechen und zu eigenen Aussagen/Willensäußerungen befähigen

Sprachliche Barrierefreiheit in der gVP § 132g SGB V auch für unsere KlientInnen schaffen

Das Konzept des ACP-D **Gesprächsleitfadens** beibehalten

Leichte Sprache in den Gesprächsprozess integrieren

Lautsprachunterstützende Gebärden / UK nutzen (eigenes „Vokabular“)

Weitere Sinne ansprechen (optisch/haptisch)



Ausgangspunkt



Der alte Mann und der Hase

von Berend Feddersen

Die große Frage, wer entscheidet, wenn ich es nicht mehr kann, steht im Mittelpunkt der Geschichte.

Sie ist eine der wichtigen Fragen, die den alten Mann und seinen Freund, den Hasen, auf einem gemeinsamen Spaziergang beschäftigen. Sie reden in einem ehrlichen und humorvollen Gespräch über das Leben und Sterben, über Sehnsüchte, Ängste und Wünsche.

Dabei werden sensibel, klug und mit einer Leichtigkeit spielerisch wichtige Fragen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten erörtert und geklärt – voller Lebensweisheit und ganz im Sinne eines ACP-Gesprächsprozesses.



Wer entscheidet, wenn ich es nicht mehr kann ...

... ist eine der wichtigen Fragen, die den alten Mann und den Hasen auf ihrem gemeinsamen Spaziergang beschäftigen. Sie führen ein humorvolles Gespräch über das Leben und Sterben. Ein ehrliches Gespräch zwischen zwei wunderschönen Figuren ist nicht nur eine wunderbare Geschichte. Dr. Berend Feddersen ist auch ein erfahrener Experte auf dem Gebiet der Palliativmedizin. Sensibel, klug und mit einer Leichtigkeit, die nur der Mediziner spielerisch erlangen kann, stellt er die wichtigsten Fragen. Fragen, die in Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten eine Rolle spielen. Die Antworten auf diese Fragen sind in einem informativen Anhang zusammengefasst. Der Autor hat sich entschieden, das Thema gesundheitliche

Kapitel & Bezug



- | | | |
|--------------------|---|----------------------|
| Abendsonne | → | Leben |
| Bauernhaus | → | Leben |
| Am Teich | → | Sterben |
| Auf d. Trampelpfad | → | Med. Behandlung |
| Am Waldrand | → | Grenzen |
| Am Fluss | → | Akute Krise FeNo |
| Im Gemüsegarten | → | Vertrauensperson |
| Am Hühnerstall | → | Diagnose/Prognose |
| Im Regen | → | Dauerhaft |
| Im Obstgarten | → | Was ist mir wichtig? |

Ziele

Leichte Sprache in den Gesprächsprozess integrieren:

- Der Text der Geschichte wird in Leichte Sprache übersetzt.
- Ein Buch in Papierform entsteht.

Lautsprach-Unterstützende Gebärden nutzen:

- Der Text wird mit Lautsprach-Unterstützenden Gebärden ergänzt. Dazu werden Videos von den Gebärden mit gesprochenem Text gedreht.
- Im Book-Creator werden Bild, Video, Ton und Schrift zusammengeführt. Es entsteht ein „Film“.

Weitere Sinne ansprechen:

- Die aus dem Buch bekannten Figuren und Szenen werden mit Playmobilfiguren nachempfunden. Die Figuren machen ein „Begreifen“ möglich. Die Originalbilder werden von der Prüfgruppe verstanden und beibehalten.

Eine kleine Auswahl...



Der alte Mann und der Hase...



Die alte Frau
und ihr Kater



Das
RettungsTeam
für die FeNo



...als Playmobil-Figuren

Ziele

Synergie-Effekt:

- Der Film kann im Intranet der Zieglerschen über die Seite der gVP aufgerufen werden.
Er dient der internen Implementierung und Gesprächsvorbereitung.

Praktische Anwendung:

- Das Buch ist nicht zum Vorlesen gedacht. Die Kapitel werden gezielt während des Gesprächsprozesses eingesetzt (adressatenabhängige Anwendung).
- Die LS & UK Variante ermöglicht Unterstützung bei der Entscheidungsfindung, der Selbstbestimmung und Anregung zu eigenen Gedanken.

Unterstützer ins Boot holen:

- Fachpersonen für LS & UK
- Finanzielle Unterstützung für die Umsetzung (Förderantrag wurde bewilligt).



Zwei, die sich gut auskennen

Simone Müller
LS



Dirk Brügge
UK



Leichte Sprache LS

Für wen ist Leichte Sprache gedacht?

Leichte Sprache ist für Menschen gedacht, die Schwierigkeiten haben, komplexe Texte zu verstehen.

- Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Menschen mit geringen Deutschkenntnissen
- Menschen mit Demenz
- Menschen mit neurologischen Erkrankungen
- Menschen, die nicht gut lesen oder schreiben können.

Leichte Sprache verwendet einfache, kurze Sätze und klare, bekannte Wörter, um Texte verständlicher zu machen.

→ Verzicht auf Fremdwörter, Fachbegriffe und Abkürzungen.

→ Verwenden aktiver Verben, einer positiven Formulierung und klar strukturierter Sätze.

Wichtiger abschließender Schritt:

Die Textprüfung → Den Text von der Zielgruppe auf Verständlichkeit prüfen lassen!

Leichte Sprache LS

Bei der Gestaltung von Texten in Leichter Sprache gibt es viele Regeln zu beachten.

Unterstützung erhält man dabei durch Übersetzungsbüros/Prüfbüros (Netzwerk Leichte Sprache).

Einblick gibt das Regelwerk der Deutschen Gesellschaft für Leichte Sprache

Beispiele zu Wörtern

- **Wortwahl:** Gängige Wörter nutzen
→ Verzicht auf Fachwörter
- **Wortlänge:** Das kürzeste bekannte Wort nutzen
→ Ein kurzes Wort wird schneller erfasst
- **Worttrennung:** Zusammengesetzte Substantive trennen
→ So werden sie schneller erkannt
- **Wiederholung:** Auf Synonyme verzichten
→ Innerhalb eines Textes den gleichen Begriff für eine Sache verwenden
- **Eindeutigkeit:** Eindeutige Wörter nutzen
→ Wörter, die mehrdeutig sind, vermeiden

Die Übersetzung

Der Übersetzung und Prüfung
„Der alte Mann und der Hase“
in Leichte Sprache 
hat sich Simone Müller angenommen –
mit sehr gutem Erfolg.

Um eine Vorstellung zu vermitteln,
folgen zwei Seiten mit Original-Text.



Die Aussagen in den **Rot umrandeten Textstellen**
finden sich in der anschließenden **Übersetzung in Leichter Sprache** wieder.



Viel Vergnügen beim Lesen.

Original-Text

Eine lange Weile sagte keiner der beiden etwas. Der alte Mann dachte darüber nach, was der Hase gesagt hatte. Und der Hase dachte für einen Moment, dass sie bald beim Gemüsegarten des alten Mannes ankommen würden.

»Nein, das wäre für mich keine Alternative. Wenn er kommt, der Tod, dann wäre es halt so, und es wäre gut«, sagte der alte Mann und lächelte dabei.

»Weißt du, ich bin froh, dass wir darüber sprechen. Es tut mir gut, das so sagen zu können«, fügte er hinzu.

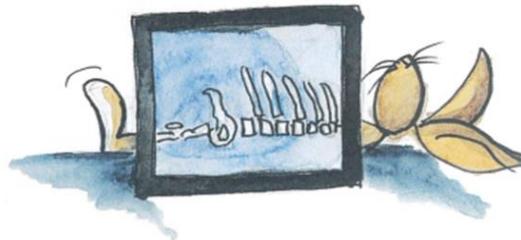


»Ei, ei, ei«, sagte der Hase und stützte sein Kinn auf die Pfote. »Also, nur, dass du es weißt, bei mir wäre das nicht so, mich bitte prontissimo in die Hasenklinik schicken.«

Original-Text

»Alles klar. Prontissimo in die Hasenklinik. Gut, und wie dann weiter?«, wollte der alte Mann wissen.

»Dann alles, was geht und notwendig ist! Gucken, was passiert ist, Blut abnehmen, Bilder von innen machen, Hasenmedikamente geben und so weiter.«



»Auch mit einem Beatmungsschlauch im Hals, falls die Atmung zu schwach wäre?«, wollte der alte Mann wissen.

»Klar!«, nickte der Hase eifrig. »Im Notfall, wenn nötig, bitte mit Beatmungsschlauch im Hals. Aber wenn es länger dauern würde, müssten wir das noch mal besprechen, denn ewig will ich da nicht dranhängen!«

»Und wenn dein kleines Hasenherz jetzt plötzlich aufhören würde zu schlagen?«

»Oh, dann wäre ich ja ziemlich direkt danach tot«, sagte der Hase zaghaft.

Übersetzung LS

Der Hase sagt darauf:

Aber **ich** will auf jeden Fall in die Hasen-Klinik.

Und dann möchte ich alles,

was nötig ist:

- Blut abnehmen.
- Medikamente.
- Untersuchungen.

Der Hase will auch einen Beatmungs-Schlauch.

Ein Beatmungs-Schlauch und ein Gerät dazu

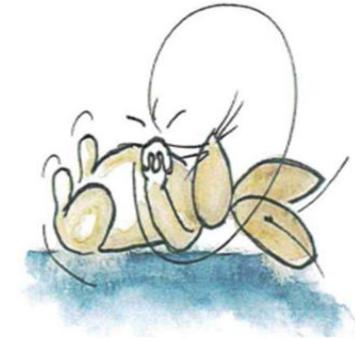
ist eine Möglichkeit dich zu beatmen.

Falls du **nicht** mehr selber atmen kannst.

Diesen Beatmungs-Schlauch bekommst du in den Hals.

Aber der Hase möchte diesen Beatmungs-Schlauch **nicht lange**.

Das will er vorher unbedingt noch besprechen.



Unterstützte Kommunikation UK

Für wen ist Unterstützte Kommunikation gedacht?

UK ist für Menschen mit eingeschränkter oder fehlender Lautsprache gedacht, um kommunikative Fähigkeiten zu erweitern und Teilhabe zu fördern.

- Menschen mit Hör-/Sprach-/geistiger Behinderung
- Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung
- Menschen mit Verlust der Lautsprache/Aphasie (z. B. nach einem Schlaganfall)

UK kann die gesprochene Sprache ergänzen oder ersetzen und umfasst eine breite Palette von Möglichkeiten

- Hilfsmittel werden individuell angepasst
- Gesprächspartner nutzen dieselbe Form der UK, um gelingende Verständigung zu ermöglichen
- Der Austausch mit Mitteln der Unterstützten Kommunikation kann vorübergehend oder dauerhaft sein

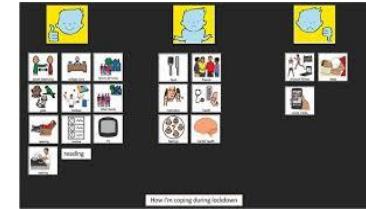
Oft werden verschiedene Methoden kombiniert

Unterstützte Kommunikation UK



Formen und Hilfsmittel

- **Körperbasierte Methoden:** Gebärden, Gesten, Mimik
 - Lautsprachunterstützende Gebärden **LuG** „Schau doch meine Hände an“ (nicht jedes Wort wird gebärdet, Grammatik folgt der Lautsprache);
 - Lautsprachbegleitende Gebärden (jedes Wort wird gebärdet, Grammatik folgt der Lautsprache);
 - Deutsche Gebärdensprache **DGS** (nur Mundbild der Lautsprache, eigene Grammatik)
- **Graphische Symbole:** Bilder, Fotos, Zeichnungen o. Symbole
 - dargestellt auf Karten, Tafeln, Talking Mats...
- **Elektronische Hilfsmittel:** „Talker“, Tablets & Computer mit Sprachausgabe...
 - Mit Tasten/Bildschirmen, um Ausdrücke o. Sätze zu erzeugen





Passende Gebärden
für die „Übersetzung“
müssen gefunden werden



Die Aufgabe des Gebärdens hat Dirk Brügge übernommen



Konzentration ist gefordert...



Ein Beatmungsschlauch ist...

Erklärung in Leichter Sprache +
Lautsprach-Unterstützenden Gebärden



Ein Beatmungsschlauch ist...

Video Lautsprach-Unterstützende Gebärden



Gebärden-Bilder finden auch Anwendung in unserem Flyer für die KlientInnen.

Sie ergänzen den Text in Leichter Sprache.

Das erarbeitete Gebärden-Vokabular kommt in den Beratungsgesprächen zum Einsatz.



Was möchte ich,
wenn ich krank bin?



Jeder Mensch ist froh über
die eigene Gesundheit.



Manchmal kann man
aber schnell krank werden.



Manchmal sind Erkrankungen
sehr schwer.



Oder man hat einen Unfall.



Gesprächsbegleitung



Abschließend ein Beispiel für eine individuell gestaltete Gesprächsbegleitung einer 80-jährigen Klientin.

Einzelne Elemente sind dem Buch entnommen.

Die Figuren kommen hier aktiv zum Einsatz.

Im Verlauf des Gesprächs haben wir uns zwei Kapiteln in LS gewidmet.

Die Klientin hatte den Wunsch, die Ausführung in LS bis zum nächsten Termin mitnehmen zu dürfen.

ERFÜLLT MIT
Leben.